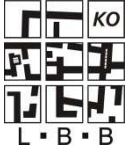


<p>Landesbetrieb Liegenchafts- und Baubetreuung Niederlassung Koblenz</p> 	<p style="text-align: center;"><b>Kunst am Bau Wettbewerb</b></p> <p style="text-align: center;">Neubau Landesuntersuchungsamt Koblenz <b>Vorgeschaltetes offenes Bewerbungsverfahren</b></p>
<p><b>Auslober / Koordination des Wettbewerbsverfahrens:</b></p>	<p>Auftraggeber ist das Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch den Landesbetrieb Liegenchafts- und Baubetreuung. Die Koordination und Durchführung des Wettbewerbsverfahrens erfolgt durch den Landesbetrieb LBB, Niederlassung Koblenz. Ansprechpartner: Tina Leineweber-Brockmann Tel. 0261-9701430, leinewebertina.koblenz@lbbnet.de</p>
<p><b>Kunststandort:</b></p>	<p>Landesuntersuchungsamt , Johann-Frank-Str., 56070 Koblenz</p>
<p><b>Wettbewerbsaufgabe:</b></p>	<p><b><u>Gebäude / Funktion</u></b></p> <p>Sichere Lebensmittel, Schutz vor ansteckenden Krankheiten und gesunde Tierbestände: Das sind die Aufgaben des Landesuntersuchungsamtes Rheinland-Pfalz an seinen fünf Standorten in Koblenz, Landau, Mainz, Speyer und Trier. Das LUA ist in Rheinland-Pfalz der zentrale Dienstleister im Verbraucherschutz und im Gesundheitsschutz von Mensch und Tier.</p> <p>In einem neuen Gewerbegebiet, das an der zentralen Stadtuwegung, der B9, liegt, entsteht als Ersatz für die abgängigen Labor- und Verwaltungsgebäude am Standort Koblenz ein Neubau in Randlage.</p> <p>Das Gebäude ist ein Funktionsbau, der vor allem verschiedene Labore aus den Bereichen Lebensmittel, Weinüberwachung, Infektionsschutz, Tiergesundheit und Tierseuchen beinhaltet. Öffentlicher Besucherverkehr ist eher gering. Die Labore sind im rückwärtigen Gebäudeteil angeordnet. Des Weiteren sind im vorderen Teil Büroflächen vorhanden. Im Mittelbereich sind Nebenräume wie Lagerräume, Toiletten etc. untergebracht.</p> <p>Den Haupteingang bildet im Bereich des trichterförmig zulaufenden Gebäudeknicks ein gläserner Windfang, der in ein Foyer führt. Hier befinden sich ein Empfangstresen, sowie ein Infopoint. Man gelangt über das seitlich liegende Treppenhaus mit Aufzug in die oberen Geschosse. In der räumlichen Fortsetzung des Foyers befindet sich ein Bistro mit Ausgabetheke und Bestuhlung. Dahinter liegt ein Seminar- und Kongressbereich, der mittels mobiler Trennwände in 3 Seminarräume teilbar ist. Dieser zentrale öffentliche Bereich soll eine räumliche Einheit bilden. Insofern keine Nutzung im Seminarbereich stattfindet, sollen die Räume ineinander fließen, was auch der durchgehende Bodenbelag unterstützen soll. Es gibt dann auch eine natürliche Belichtung von der rückwärtigen Fassade aus in die mittlere Gebäudezone.</p> <p><b><u>Aufgabenbeschreibung</u></b></p> <p>Es soll eine mehrteilige Arbeit entstehen, die, wie nachfolgend beschrieben, in mehreren Geschossen verortet sein soll. Es kann drei- und zweidimensional gearbeitet werden, hierfür kann sich auch eine Künstlergruppe zusammenfinden. Die Arbeit selbst soll jedoch in ihren Teilen thematisch verknüpft sein.</p> <p>Der Auslober wünscht sich eine Bezugnahme auf die Funktion des Gebäudes. Diese Bezugnahme muss nicht erzählend sein, sie kann auch assoziativ oder atmosphärisch wirken. Der bereits vom Architekten vorgesehene Raumteiler zwischen Foyer und Bistro soll als dreidimensionale Kunstinstallation umgewidmet werden, die die transparente Wirkung des Raumes unterstützt. Diese soll jedoch weiterhin die Funktion des Raumteilers erfüllen und ähnliche Abmessungen ausfüllen. Es ist auch vorstellbar, dass sich das Kunstwerk über den Bodenbelag fortsetzt.</p> <p>Des Weiteren soll der zentrale offene Aufenthaltsbereich, der sich in den Geschossen 1-3 wiederholt, eine künstlerische Ausgestaltung erfahren und, ggf. als Variation, die Geschosse kennzeichnen. Hier ist eine Wandgestaltung gegenüber dem Treppenhaus geeignet.</p> <p>Herstellungskosten: max. 250.000,00€ (brutto) inkl. Material und Honorar</p>

<b>Teilnahmeberechtigung:</b>	<p>Es handelt sich um ein bundesweit offenes Bewerberverfahren. Die Professionalität als Künstlerin, Künstler ist anhand einer Mitgliedschaft in einer Künstlersozialkasse oder Vergleichbarem (z.B. Ausstellungstätigkeiten, Galerverband, Mitgliedschaft in einem Künstlerverband, abgeschlossenes Kunststudium o. ä.) nachzuweisen. Bewerberinnen und Bewerber, die diese Anforderungen nicht nachweisen, können nicht zugelassen werden. Die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft ist möglich.</p>	
<b>Bewerbung:</b>	<p>Das Bewerberverfahren ist offen und nicht anonym. Bewerbungen außerhalb des formalisierten Verfahrens sind nicht zulässig. Die Bewerbungsunterlagen müssen vollständig eingereicht werden. Eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen kann nicht erfolgen. Künstlergruppen oder Arbeitsgemeinschaften gelten als ein Bewerber.</p>	
<b>Anlagen zur Bekanntmachung / Bewerbungsunterlagen:</b>	<p>Folgende Unterlagen sind der Bekanntmachung beigelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbungsbogen (Anlage 1)</li> <li>• Grundriss Erdgeschoss (Anlage 2)</li> <li>• Grundriss Obergeschoss, exemplarisch (Anlage 3)</li> <li>• Ansicht Haupteingang (Anlage 4)</li> <li>• Isometrie (Anlage 5)</li> </ul> <p>Die Unterlagen können unter folgendem Link heruntergeladen werden:  <a href="http://www.kunstundbau.rlp.de">www.kunstundbau.rlp.de</a></p> <p>Die Bewerbungen sind auf dem Postweg an u. g. Adresse einzureichen.</p>	
<b>Ort der Einreichung:</b>	<p>Landesbetrieb LBB, Niederlassung Koblenz, Hofstr. 257a, 56077 Koblenz, Stichwort: "Bewerberverfahren Kunst-am-Bau Landesuntersuchungsamt Koblenz"</p>	
<b>Auswahlverfahren:</b>	<p>Von einer unabhängigen Auswahlkommission wird in dem vorgeschalteten Bewerberverfahren aufgrund von Vita, künstlerischer Position und Referenzobjekten eine beschränkte Anzahl von maximal 6-8 Künstlerinnen, Künstlern bzw. Künstlergruppen oder Arbeitsgemeinschaften zur Teilnahme am Wettbewerb ausgewählt.</p>	
<b>Auswahlgremium:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kerstin Stiefel, Landesuntersuchungsamt</li> <li>• Vertreter /-in (noch zu benennen), Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Rheinland-Pfalz (BBK RLP)</li> <li>• Lotte Dinse, Künstlerhaus Schloss Balmoral</li> <li>• Brigitte Coen, Architektin, LBB NL Trier</li> <li>• Mario Hergueta, Künstler</li> </ul>	
<b>Kriterien der Auswahl:</b>	<p>Aus den beigelegten Referenzen muss erkennbar sein, dass im Hinblick auf die oben genannte Aufgabe Transferpotentiale ableitbar sind. Hierbei geht es um konzeptionelle dreidimensionale Arbeiten mit einem Bedeutungshintergrund. Es werden raumbezogene skulpturale Ansätze gefordert, außerdem Raum- und Wandinstallationen. Nach den oben genannten Kriterien werden die Referenzen sowohl quantitativ als auch qualitativ gewertet.</p>	
<b>Wettbewerbsart:</b>	<p>Eingeladener, beschränkter Kunst am Bau Wettbewerb mit vorgeschaltetem offenen Bewerberverfahren. Die Wettbewerbssprache ist deutsch.</p>	
<b>Preisgericht:</b>	<p>Das Preisgericht ist nicht identisch mit dem Auswahlgremium. Die Jury setzt sich zusammen aus voraussichtlich 5 Fachpreisrichtern und 4 Sachpreisrichtern.</p>	
<b>Bearbeitungshonorar für den Wettbewerb:</b>	<p>Die ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbs erhalten ein Bearbeitungshonorar in Höhe von 1.000,00€ (brutto) vorbehaltlich der Einreichung einer prüfaren Wettbewerbsarbeit. Preisgelder sind nicht vorgesehen.</p>	
<b>Terminübersicht:</b>	<p>Abgabe der Bewerbungsunterlagen:  bis spätestens 25. Februar 2019 (es zählt der Eingangsstempel beim LBB NL Koblenz)</p>	<p><u>Weitere Termine:</u>  Sitzung Auswahlgremium: 12.KW  Kolloquium in Mainz: 16.KW  Abgabetermin Wettbewerbsarbeit: 14.Juni 2019  Preisgerichtssitzung: 28.KW</p> <p>Vorgesehener Zeitraum für die Ausführung:  September 2020 – März 2021</p>